

rp

RUDOW
hier sind wir richtig
Mitglied in
der AG Rudow

Rudower Panorama

Erste Ortsteilzeitung für Rudow

BVW Neukölln

Seite 2

Offenes Atelier

Seite 4

Campus Efeuweg

Seite 5

TSV Rudow Volleyball

Seite 6

Ausbau der U7

Seite 9

Mit den Händen sehen

Seite 11

Öffentliche Sicherheit

Seite 12

**Baumaßnahme
Rudower Spinne**

Seite 13

Hatun Sürücü

Seite 15

**30 Jahre
Heimatverein**

Seite 19

**SPD - Rudow und Rudower
Panorama im Netz:**

www.spd-rudow.de

1 '17



© Foto: Peter Scharmberg

37. Jahrgang

Gedruckt in Rudow

April 2017

IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW INFORMIEREN

SPD-Fraktion in der BVV-Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E-Mail: fraktion@spd-neukoelln.de



Eva-Marie Schoenthal



Diane Hall-Freiwald



Peter Scharmberg



Martin Hikel

Anträge der SPD Fraktion

Ein Hauptstadtflughafen braucht eine Hauptstadtanbindung Für eine Verlängerung der U7 bis zum BER

Das Bezirksamt wird gebeten, sich intensiv bei den zuständigen Senatsstellen für eine Verlängerung der U-Bahnlinie 7 vom U-Bhf. Rudow zum künftigen Hauptstadtflughafen BER, mit einem zusätzlichen U-Bhf. im Frauenviertel (Lieselotte-Berger-Platz) und einem zusätzlichen U-Bhf. am S- und Regional-Bhf. Schönefeld einzusetzen. Dieser Antrag wurde in der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln am 29. März 2017 einstimmig beschlossen.



© Foto: Peter Scharmberg

Bushaltestelle Seeadlerweg

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen für die Einrichtung einer Bushaltestelle "Seeadlerweg" auf der Buslinie 271 einzusetzen.

Begründung:

Im Bereich der Straße am Seeadlerweg sind neue Einfamilienhäuser entstanden. Die beiden existierenden Stationen "Schneehuhnweg" und "Gockelweg" sind relativ weit entfernt. Eine neue Station auf Höhe des Seeadlerwegs würde die gesamte Siedlung besser an den ÖPNV anbinden.



© Foto: Frank Herde

Gehweg vom Schmiedeteich bis Alt-Rudow

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, in wie weit eine Überarbeitung des Gehweges und der Bordsteinkante in der Köpenicker Straße ab dem Eingang zum Schmiedeteich bis zur Straße Alt-Rudow möglich ist.

Höchstgeschwindigkeit 30

Das Bezirksamt wird gebeten, die Höchstgeschwindigkeit 30 in der Kanalstraße ab Arabisweg, über die Köpenicker Straße und weiter in der August-Fröhlich-Straße, bis zum Neudecker Weg einzurichten.

Begründung:

1. Die Verkehrssituation hat sich in diesem Bereich durch die baulichen Veränderungen im Gewerbegebiet stark zugenommen.
2. Wegen der beiden BVG-Haltestellen (172) in der Kurve und durch die Verengung des Straßenquerschnitts im Einmündungsbereich der Kanalstraße ist der Kreuzungsbereich für alle Verkehrsteilnehmer sehr unübersichtlich.
3. Die anstehenden Baumaßnahmen im Bereich der August-Fröhlich-Straße für den Neubau der Clay-Oberschule.



© Foto: Frank Herde

Neue Fahrbahnmarkierung

Das Bezirksamt wird gebeten, die beiden Fahrbahnmarkierungen in der Köpenicker Straße, hinter dem Herzblattweg in Richtung Matthias-Claudius-Grundschule auf die Gegenfahrbahn neu aufzutragen, da die vorhandenen Fahrbahnmarkierungen durch parkende Autos im Bereich der Hausnummer 134-138 nicht sichtbar sind.

Dieser Antrag wurde in den Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung überwiesen.

Kolumne

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

ich freue mich Ihnen zu Beginn eine freudige Nachricht mitteilen zu können. Auf Initiative der SPD-Fraktion hat sich die Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung am 29. März 2017 einstimmig für die Verlängerung der U7 bis zum künftigen Hauptstadtflughafen BER ausgesprochen. Nach langen Diskussionen waren sich bereits vor der Abstimmung alle Fraktionen einig, den Grundsatz des SPD-Antrags zu unterstützen. Die Anstrengungen und Verhandlungen im Vorfeld haben sich also gelohnt. Bei dieser ausgesprochen einvernehmlichen Harmonie haben sich einige anwesende Bürger zu Recht gewundert, weshalb die CDU zu diesem Antrag eine namentliche Abstimmung verlangte. Denn schwarz auf weiß hätte man diese Einigkeit nicht unbedingt benötigt, sondern lieber ein paar Themen mehr für Neukölln diskutiert und beschlossen. Ende gut alles gut bei der U7? Mitnichten, wir als Bezirk können den Senat nur auffordern. Unser Senat muss in dieser Frage noch über seinen Schatten springen. Wir Rudower und Neuköllner haben ein Auge drauf und werden nicht müde, der zuständigen Senatorin auf die Finger zu schauen. Gut, dass sich unsere Bezirksbürgermeisterin bereits vorher für die Verlängerung ausgesprochen hat und alle Hebel in Bewegung setzt, um unsere Vision eines gut angebundenen Flughafens und verkehrsentlasteten Ortsteils Wirklichkeit werden zu lassen. Die Bretter sind noch dick, die

wir da bohren müssen.

Viele von Ihnen haben auch in diesem Jahr dazu beigetragen, dass das sechste Lesefestival "Rudow liest" wieder zu einem Erfolg werden konnte. Ich selbst konnte auch spannende Lesungen verfolgen, wie zum Beispiel die Expedition in das alte Westberlin. Viele von Ihnen werden nach den Lesungen spontan ein Buch gekauft haben und es mit Sicherheit nicht bereuen. Man kennt es nur zu gut. Ist man in einer Buchhandlung, liest man mal in diesem Buch, mal in jenem Buch quer. In der Regel nimmt man sich fast immer ein Exemplar mit, das man eigentlich nicht auf dem Schirm hatte. Viele meiner Bücher haben auf diese Weise ihren Weg in meine Regale gefunden. Das kann einem der Online-Handel nicht bieten. Umso trauriger hat es mich gestimmt, als die Buchhandlung Sosch aus den Gropius-Passagen verschwunden ist. Deshalb möchte ich mich beim Buchhändler Heinz J. Ostermann (stellvertretend für alle Organisatoren) für die Organisation des Lesefestivals bedanken, das mittlerweile berlinweite Kreise zieht und ein Plädoyer für den lokalen Buchhandel ist, dem ich mich voll und ganz anschließe. Bedenkt man, dass er und sein Buchladen Ende letzten und Anfang diesen Jahres Ziel von vermutlich rechtsextremen Angriffen wurde, so ziehe ich meinen Hut vor dieser anständigen Haltung und Ausdauer, den er und andere Menschen in Rudow an den Tag legen. Der große Zuspruch für das Lesefestival zeigt auch, dass das geschriebene Wort



noch lange nicht aus der Mode gekommen ist. Wir als SPD stehen für eine starke Bildungspolitik. Deshalb freue ich mich jedes Mal, wenn ich an der Baustelle der neuen Stadtteilbibliothek in Alt-Rudow vorbeigehe und den Fortschritt am neuen Gebäude sehen kann. Denn damit zieht die Bildung in das Herz Rudows und lädt zukünftig zum Verweilen und zum Schmökern ein. Wenn der Bau im Sommer nächsten Jahres abgeschlossen sein wird, dann kann die achte Ausgabe von "Rudow liest" in der neuen Stadtteilbibliothek in Alt-Rudow 45 eröffnet werden. Ich freue mich schon jetzt darauf. Bezirkspolitik kann eine Menge bewirken und genau dafür machen wir das.

Ihr Martin Hikel

Abteilungsvorsitzender der SPD Rudow



Die Hauspflegestation mit Herz

Wir pflegen Sie liebevoll zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung oder in der Seniorenwohngemeinschaft am Britzer Damm.

Für einen unverbindlichen Beratungstermin wählen Sie einfach ☎ 030/661 52 43.

www.hps-fingerhutweg.de

Hauspflegestation Fingerhutweg • Inh. Gabriele Grieser • Fingerhutweg 14 • 12357 Berlin

Rudower FRÜHLINGSMEILE

Alt-Rudow und Krokusstraße

Sa. 20. Mai - 12-22 Uhr
So. 21. Mai - 10-19 Uhr



Pflanzenmarkt RUDOW

Groß-Ziethener Ch. 43
Ecke Rhodeländer Weg
12355 Berlin Rudow
Tel.: 030 / 66 86 88 42

WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA MIT EINEM RIESENSORTIMENT AN PFLANZEN

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-16 Uhr
So 10-13 Uhr
U7 BfHf. Rudow - Bus 271
Ausreichend Parkplätze vorhanden

www.pflanzenmarktrudow.de

Balkonpflanzen • Gartenpflanzen • Heckenpflanzen



Rudower Panorama Verlag & Medien GmbH

Köpenicker Str. 76
12355 Berlin
Tel. 664 41 85

Mitglied in der AG Rudow rudower-panorama@gmx.de

Weil die härtesten Kieze die besten Kitas brauchen

1,2 Mio. Euro für den Spracherwerb an Neuköllner Kitas

Wieder eine gute Nachricht für die Kinder in Neukölln: Elf Neuköllner Kitas werden im Rahmen der zweiten Förderwelle des Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" gefördert. Das Programm unterstützt die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in Kitas. Insgesamt kommen fast 1,2 Mio. Euro Fördergelder aus Bundesmitteln den Kindern in Neukölln zugute. "Sprache ist der Schlüssel zur Welt, Sprache ist der Schlüssel zur Integration. In Neukölln leben besonders viele Kinder, die zu Hause kein Deutsch lernen.

Sie brauchen eine besonders intensive Sprachförderung in der Kita, damit sie in der Schule nicht den Anschluss verlieren", so der Neuköllner Bundestagsabgeordnete Dr. Fritz Felgentreu. Gute Bildung von Anfang an ist entscheidend für das weitere Leben. So haben Studien gezeigt, dass die Sprachkompetenz den Bildungsweg und den Einstieg ins Berufsleben erheblich beeinflusst. Kinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, profitieren besonders von früher sprachlicher Bildung. Genauso profitieren auch Kinder aus bil-

dungsfernen Familien, die zu Hause Deutsch sprechen, von zusätzlicher Unterstützung beim Erlernen der Sprache. Felgentreu stellt fest: "Kinder sind neugierig und wissbegierig. Gerade im Kindergarten lernen sie Sprachen spielerisch und schnell. Aber die Erzieherinnen und Erzieher brauchen Zeit und die notwendige Ausbildung, um sie dabei zu begleiten und zu unterstützen. Ich freue mich sehr, dass die Kitas durch die Mittel aus dem Bundesprogramm auf den hohen Bedarf an Sprachförderung in unserem Neuköllner Bezirk reagieren können."

Im vergangenen Jahr ist das Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gestartet. Es unterstützt Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit besonderem Sprachförderbedarf mit zusätzlichen personellen Ressourcen. Daneben werden Fachberatungen gefördert, die die beteiligten Neuköllner Kitas kontinuierlich bei der Programmumsetzung begleiten.

Peter Scharmberg

1. Offenes Atelier in der Alten Dorfschule Rudow

Das 1. Offenes Atelier am 1. April 2017 zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die sich über die gesamte künstlerische Vielfalt in der Alten Dorfschule Rudow informieren wollten. Die Besucherinnen und Besucher konnten Einblicke in die Arbeit der zahlreichen Gruppen wie Malerei, Tiffany oder Literaturrunde gewinnen und sich auch selbst ausprobieren. Viele Künstlerinnen und Künstler standen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung und zeigten auch,



© Foto: Marianne Ritzmann

Arbeiten im Kinderatelier

wie Kunst entsteht. Im Kinderatelier wurden von den kleinen Künstlerinnen und Künstlern zwei große, ausdrucksstarke Werke fertig gestellt. Ab 15.00 Uhr wurden zugunsten des Kinderhospizes Sonnenhof und des Ricam Hospizes Kunstwerke versteigert; alleine diese Versteigerung brachte einen Erlös von 365,00 Euro. Auch die anderen Erlöse des Tages werden vom Verein Alte Dorfschule Rudow an die beiden Hospiz-Einrichtungen gespendet.



© Foto: Marianne Ritzmann

"Pesch" malt vor der Schule



© Foto: Marianne Ritzmann

Ein farbenfrohes Ostergemälde

Bund fördert Campus Efeuweg

von Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey

Im Jahr 2012 begann in Neukölln die Entwicklung eines Masterplanes für einen Bildungscampus am Efeuweg. Es musste sich etwas tun: Die dortigen Schulen hatten einen schlechten Ruf, die Anmeldezahlen waren gering.

weg vom Bezirk Neukölln und seinen Partnern auf den Weg gebracht. Stück für Stück entsteht seitdem in der Gropiusstadt ein Campus, der mit Bildungs-, Sport- und Freizeitangeboten in die umliegenden Stadtquartiere ausstrahlen kann.

gehört als einziges Berliner Projekt zu den 24 "Nationalen Projekten des Städtebaus", die der Bund in diesem Jahr in Deutschland fördert. 2,7 Mio. Euro gibt es dafür vom Bund, den noch fehlenden Teil zur Gesamtfinanzierung (3,2 Mio. Euro) will das Land Berlin tragen. Ein weiterer Meilenstein ist geschafft! Campuslandschaft mit Strahlkraft in den gesamten Neuköllner Süden. Das Zentrum für Sprache und Bewegung ist das Herzstück der Idee, dass ein Schulstandort positiv in den ganzen Stadtteil hineinwirken kann: Über Angebote für alle Menschen in den umliegenden Bereichen Sprachbildung und Bewegung. In exponierter Lage am Anfang der Campuspromenade gelegen, wird es wie ein Bildungsleuchtturm in das Quartier strahlen und eine Adresse für lebenslanges Lernen sein – mit Kursen der Musik- oder der Volkshochschule, Raum für Bewegung und Aktivitäten und einem Café. Mit dem Campus Efeuweg nimmt ein herausragendes Bildungsprojekt im Neuköllner Süden mehr und mehr Gestalt an. Nächster Schritt: In diesem Jahr beginnt der Neubau des Schülerweiterungsgebäudes für den Ganztagsbetrieb inklusive Bibliothek und auf der anderen Seite des degewo-Stadions entsteht das hochmoderne neue Oberstufenzentrum Lise-Meitner. Ich freue mich sehr, über die nächsten Jahre den Fortschritt zu begleiten.



Dr. Franziska Giffey



© Foto: Stephanus Parmann

Das geplante Zentrum für Sprachen und Bewegung

Ein bildungspolitisches und stadtplanerisches Gesamtkonzept wurde entworfen und 2014 als Masterplan Campus Efeu-

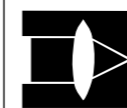
Gute Nachrichten gab es für das Projekt Anfang März: Das geplante Zentrum für Sprache und Bewegung am Campus Efeuweg

Augenprüfung mit modernster Technik



POLASKOP 3D

Die neue Generation der Sehtestgeräte



Seit über 50 Jahren
Ihr Augenoptiker
in Rudow
S. Brandt

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01



ÜBER 125 JAHRE
Seit 1891
im Dienste des Kunden

Juwelier Klimach
UHRMACHERMEISTER

TROLLBEADS
THE ORIGINAL SINCE 1976

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41
www.juwelier-klimach.de

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

TSV Rudow 1. Damen Volleyball wieder im Aufwind

Zum Ende der Saison 2014/15 standen bei der Volleyballabteilung des TSV Rudow 1888 in mehrerer Hinsicht die Zeichen auf Veränderung.

Nach 8-jähriger Spielzeit der 1. Damenmannschaft in der 2. Bundesliga (Nord) hat die Abteilung Volleyball des TSV Rudow entschieden, nicht weiter am Bundesligabetrieb teilzunehmen. Den immer weiter steigenden Anforderungen im Lizenzierungsverfahren durch die Deutsche Volleyballbundesliga (VBL) standen schlechte Aussichten der Finanzierung durch Sponsorengelder gegenüber.

Darüber hinaus wurde die Mischfinanzierung der hauptamtlichen Trainerstelle nicht verlängert. Und auch die Abteilungsleitung signalisierte bereits im Laufe der Saison, für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung zu stehen.

Einige der erfahreneren Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs beendeten ihre Mitgliedschaft, da sie teilweise zum Studium aus Berlin weggingen oder ihre sportliche Zukunft in einem anderen Verein sahen.

Von vormals vier Damenmannschaften verblieben noch zwei Teams im Wettkampfbereich, und es rückten zur Saison 2015/16 Nachwuchsspielerinnen aus der U16- und U14-Jugend in die neu formierte 1. Damenmannschaft auf. Für die neu zusammengesetzte Bezirksliga reichte die Qualität in der ersten



© Foto: Frank Herde

Saison jedoch nicht aus, und somit erfolgte der Abstieg in die Bezirksklasse.

Die Mannschaft des Trainerduos Janine Judetzki und Johannes Keil legte einen starken Saisonstart 2016/17 hin und schien sich nach den ersten drei Spieldaten im oberen Tabellendrittel festzusetzen. Nach zwei deutlichen Niederlagen am 4. Spieltag und ebenfalls zwei verlorenen Spielen am 5. Spieltag sind die jungen Damen jedoch auf den 6. Platz abgerutscht.

Mitten in der Saison musste der berufsbedingte Weggang einer der Spielerinnen verkraftet werden. Auch aus beruflichen oder schulischen Gründen stehen für den Trainings- und Spielbetrieb nicht immer alle Spielerinnen regelmäßig zur Verfügung, was

sich leider auch in der Leistung der Mannschaft widerspiegelte. Zum Glück standen aus dem breit aufgestellten Freizeit-Volleyball-Bereich des TSV Rudow noch zwei sehr erfahrene Spielerinnen zur Aushilfe bereit, um die Saison durchzuspielen.

Nach deinem durchwachsenen Saisonverlauf mit einigen Höhen und Tiefen konnte sich das Team durch eine starke Mannschaftsleitung am 9. Spieltag mit einem klaren Sieg über den nächst höherplatzierten SV Buchholz wieder auf den 5. Platz hochkämpfen.

Am 10. Spieltag war die Mannschaft allerdings nicht in der Lage, das Leistungspotential abzurufen, um den Gegnerinnen aus Wedding und Reinickendorf im Kampf um den Aufstieg noch

ein paar Punkte zu stehlen. So wurden beide Spiele mit 0:3 verloren und der Tabellenplatz wieder mit Buchholz getauscht. Die Reinickendorfer Füchse sind an jenem Wochenende nach zwei starken Spielen verdient vorzeitig in die Bezirksliga aufgestiegen. Der elfte und letzte Doppelspieltag war dann letztlich ein Abbild des Saisonverlaufs und wurde mit einem klaren Sieg und einer klaren Niederlage sowie dem 6. Tabellenplatz abgeschlossen.

Für die kommende Saison steht wieder ein Umbruch an, allerdings in einer deutlich kleineren Ausprägung: Die mit der Neubesetzung der Abteilungsleitung in den Vordergrund gestellte Jugendarbeit trägt bereits ihre ersten Früchte, und es werden in der kommenden Spielzeit wieder neue Jugendspielerinnen in den Erwachsenenbetrieb nachwachsen.

Für einige der erfahreneren Spielerinnen steht aktuell noch nicht fest, ob sie in der neuen Saison noch für den TSV Rudow aufschlagen werden. Die Abteilungsleitung bemüht sich derzeit mit allen Kräften, allen Spielerinnen eine passende sportliche Perspektive beim TSV zu bieten und somit in der neuen Saison ab September wieder mit mindestens zwei Mannschaften anzutreten.

Mit sportlichen Grüßen
Ralf Willkommen
TSV Rudow Volleyball



© Foto: Frank Herde

Durchbruch beim Unterhaltsvorschuss!

von Dr. Fritz Felgentreu, MdB (SPD)

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

eine gute Nachricht für tausende Kinder in Neukölln: Der Unterhaltsvorschuss wird endlich ausgeweitet!

Eltern mit Kindern kennen den täglichen Spagat zwischen Beruf und Familie nur zu gut. Alleinerziehende haben es damit oft doppelt schwer. Für mich sind sie deshalb Helden des Alltags. Die meisten von ihnen gehen arbeiten. Trotzdem sind sie und ihre Kinder besonders oft von Armut betroffen.

Einer der Gründe: Der Ex-Partner zahlt keinen Unterhalt. In

diesen Fällen springt der Staat ein und leistet den so genannten Unterhaltsvorschuss. Und zwar wirklich nur als Vorschuss: Das unterhaltspflichtige Elternteil muss das Geld zurückzahlen.

Der Unterhaltsvorschuss wird bisher aber höchstens sechs Jahre lang gezahlt, und das auch nur bis zum zwölften Geburtstag des Kindes. Nur: Kinder hören mit dem 12. Geburtstag nicht auf Geld zu kosten – ganz im Gegenteil!

Die SPD hat deshalb durchgesetzt, dass der Unterhaltsvorschuss in Zukunft bis zum 18. Geburtstag und ohne Zeitbegrenzung gezahlt wird.

So helfen wir auch mit, dass weniger Alleinerziehende den Weg zum Jobcenter antreten müssen. Allein im Jahr 2015 hat der Unterhaltsvorschuss in Neukölln rund 2.300 Kindern das Leben ein bisschen leichter gemacht. Sie alle haben jetzt Grund zur Freude. Und ich freue mich mit ihnen.

Für diese und alle weitere Themen stehe ich Ihnen in meinem Bürgerbüro am Lipschitzplatz 70 zur Verfügung. Sie erreichen mich unter Tel.: 030/56 82 11 11 oder per E-Mail: neukoelln@fritz-felgentreu.de.

Ihr Bundestagsabgeordneter
Dr. Fritz Felgentreu



Musikalische Strömungen des Akkordeon-Orchesters

Unter dem Motto "Musikalische Strömungen" präsentiert das Akkordeon-Orchester Berlin e.V. Kompositionen von Schostakowitsch, Elton John und vielen anderen musikalischen Größen. Das Motto ist in vielfacher Hinsicht Programm, und die versierten Spieler des Akkordeon-Orchesters Berlin e.V. unter ihrem erfahrenen Dirigenten Detlef Quaas entführen ihr Publikum zu einem ganz besonderen Nachmittag. Dabei kommen alle Genres der Musik zu Gehör: von Klassik über Balladen bis hin zu

Rock, Pop und Jazz. Los geht es mit dem diesjährigen Gast auf diesem Konzert, dem Akkordeon-Club Ludwigshafen-Niederfeld e.V. Dies ist das zweite gemeinsame Konzert der beiden Orchester. Im Mai 2015 besuchte das Akkordeon-Orchester Berlin das Ludwigshafener Akkordeon-Orchester und verbrachte dort ein langes Wochenende mit einem gemeinsamen Konzert als Höhepunkt.

Gestartet wird mit einem Ballett Coppelia oder "Das Mädchen mit

den Glasaugen" von Léo Delibes. Danach folgt mit "Der Pate" die bekannte Filmmusik aus dem Jahre 1972. Von Italien geht es dann nach Irland zu Songs von O'Sullivan gefolgt von der schweizerischen Rhapsodie. Nach Divertimento 1 geht es mit Irish Castle wieder nach Irland. Nach der Pause spielt das Akkordeon-Orchester Berlin die Ballett Suite Nr. 1 von Schostakowitsch. Dmitri Schostakowitsch war ein sowjetischer Komponist, der neben Streichquartetten und Sinfonien auch

Instrumentalkonzerte komponierte.

Mit Filmmusik geht es dann Oscar reif weiter. Aus "Ein Offizier und Gentleman" wird der Pop Song "Up Where We Belong" dargeboten. Mit der Rockballade "Mac Arthur Park" und einem Medley aus "König der Löwen" von Elton John endet dieses außergewöhnliche Konzert.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Nachmittag.

Musikalische Strömungen

Samstag, dem 29. April 2017
16.00 Uhr

Großer Saal im Gemeinschaftshaus
Bat-Yam-Platz 1 · 12353 Berlin

Karten: 8,00 € – Vorverkauf
Karten: 10,00 € – Abendkasse



POMPLUN

Elektro-Installationen

- Gebäudetechnik
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Kabel TV
- Sat-Anlagen
- Alarmanlagen
- und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin
Telefon (0 30) 6 61 12 94
Telefax (0 30) 66 62 36 90

SPD Fraktion Neukölln begrüßte Hunderte Gäste zum Jahresempfang

Der Jahresempfang der SPD Fraktion Neukölln ist und bleibt einer der Höhepunkte des Jahres im politischen Lebens des Bezirks. Gut 300 Gäste waren der Einladung der SPD und ihres Fraktionsvorsitzenden Martin Hikel gefolgt und feierten am 10. Februar bei Speis und Trank bis in die Nacht im Kubium, einem von der Kubus gGmbH geführten wunderschönen Veranstaltungsraum in der so genannten "Teupe".

Die "Teupe", daran erinnerte der Neuköllner SPD-Kandidat für die Bundestagswahl 2017, der Bundestagsabgeordnete Dr. Fritz Felgentreu, war immer schon ein wichtiger Bestandteil und Mittelpunkt des sozialen Lebens im ehemaligen Berlin-Rixdorf. "Hier kümmert man sich seit jeher um die Ärmsten der Armen", so Felgentreu.

Damit spielte er auf das Ende der 20'er Jahre von Karl Bonatz, dem späteren Stadtbauamtsdirektor Westberlins, im klar gegliederten kubistischen Bauhaus-Stil gebaute Obdachlosennachtasyl an, das von 1932 bis heute der Unterbringung von Obdachlosen dient.

Hier wurde im Januar eine neue Kältehilfestation mit 25 Plätzen mit Unterstützung des Bezirksamts geschaffen, für die Felgentreu Sach- und Geldspenden sammelte. Von daher freute sich Felgentreu, an diesem Ort einen Scheck in Höhe von 535,00 Euro an den KUBUS Geschäftsführer Siegfried Klauen für die Kältehilfe überreichen zu können. Dafür dankte Klauen



Scheckübergabe an Geschäftsführer Siegfried Klauen für die Kältehilfe



Im Gespräch mit Brigitte und Gero Hundert

den Neuköllnern und der Neuköllner SPD sehr. Unter den zahlreich erschienenen Gästen aus Politik und Wirtschaft waren Justizsenator Andreas Geisel (SPD), Raed Saleh, der Vorsitzende der SPD Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus sowie Patrick Möller, der Vorstand der Wall GmbH.

Von den Rednern besonders begrüßt und geehrt wurden die vielen Ehrenamtlichen aus Neuköllner Vereinen, die sich tagtäglich um das Wohl Neuköllns verdient machen. Das sind Gäste wie Brigitte und Klaus Peter Doettloff aus Rudow, die sich als Guttempler stets Anfang März für das Schüler-Präventionspro-

jekt "Fit für die Straße" stark machen, wo Schüler klargemacht wird, welch verheerenden Einfluss Drogen auf ihr Verkehrsverhalten haben. "Es ist gut, dass Ihr da seid. Tu was du kannst, wo immer du bist – Danke von ganzem Herzen", betonte Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) mit Blick auf die Ehrenamtlichen, die sich für das Wohl und die Bildung von Neuköllns Kinder und Jugendlichen stark machen.

"Die härtesten Kieze brauchen die besten Schulen und auch erstklassige Kitas", sagte bereits Felgentreu und betonte, dass dies die Basis der SPD Politik ist.

Neben der Bildung war der in Europa grassierende Populismus ein Thema. "Wenn wir wollen, dass das weltoffene und demokratische Berlin funktioniert, müssen wir uns für die Demokratie stark machen", hob Fraktionschef Martin Hikel hervor. Angesichts der enormen Zunahme von Gewalt und brennender Autos in Neukölln, Britz und Rudow, die dem Staatsschutz zufolge vermutlich auf das Konto von Rechtsextremisten gehen, begrüßte es Martin Hikel, dass Justizsenator Andreas Geisel (SPD) die neue Ermittlergruppe Rechte Straftaten in Neukölln (Resin) ins Leben gerufen hat. Auch Dr. Fritz Felgentreu warnte vor dem Populismus und votierte angesichts der erfolgreichen Friedenssicherung in Europa für den Erhalt der Europäischen Union und der Nato.

Stephanus Parmann



Ehepaar Raupach



Dr. Franziska Giffey mit dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Rudow

Dr. Franziska Giffey kämpft weiter an der Seite der SPD Rudow für den Ausbau der U7

Auf eine Anfrage der CDU Fraktion in der BVV Neukölln erklärte Neuköllns Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) erneut, dass "die dringend notwendige Anbindung des künftigen Flughafens BER an das Berliner U-Bahnnetz durch die Verlängerung der U7 und die damit verbundene Verkehrsentslastung im Süden Neuköllns" ein Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit ist und bleibt. Dies geschehe unabhängig von Wahlterminen und sei von der Überzeugung geleitet, "dass ein Hauptstadtflughafen mit mehr als 35 Millionen Passagieren pro Jahr auch eine Hauptstadthanbindung brauche. Dazu hatte Dr. Franziska Giffey bereits Gespräche geführt mit dem Regierenden Bürgermeister Berlins Michael Müller, mit dem zuständigen Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Jens-Holger Kirchner und der BVG-Chefin Sigrid Nikutta. Außerdem hat sich Dr. Franziska Giffey mit ihren Bürgermeisterkollegen Oliver Igel aus Treptow-Köpenick (SPD) und Udo Haase aus Schönefeld abgestimmt und wird sich gemeinsam mit ihnen für die Verlänge-

rung der U7 zum BER "weiter stark machen". Auch die Neuköllner Wirtschaftsunternehmen haben ein Interesse an der Verlängerung der U7. Dr. Franziska Giffey habe dementsprechend mehrere Gespräche geführt mit Wohnungsbaunternehmen, denen an der Verlängerung "sehr gelegen ist". Nicht zuletzt habe das Centermanagement der Gropiuspassagen ihr gegenüber mehrfach den Wunsch nach einem Ausbau der U7 verdeutlicht. Auch in der gemeinsamen Pressekonferenz des Bezirksamts zu seinen Arbeitsschwerpunkten im Jahr 2017, die Mitte Februar stattgefunden hat, hob Neuköllns Bezirksbürgermeisterin hervor, dass der Hauptstadtflughafen mit einer verlängerten U7 auch eine Hauptstadthanbindung bekommen soll. "Die Trassenfreihaltung für den Ausbau an der Waltersdorfer Chaussee und im Frauenviertel ist vorhanden," betonte Dr. Franziska Giffey und bekräftigte auch hier, dass sie sich für den Ausbau der U7 gegenüber dem Land Berlin einsetzen werde. Einen ersten Erfolg hat Dr. Franziska Giffey bereits erzielt: Der



Der Einsatz für den Ausbau der U7 zum Flughafen BER ist und bleibt Kernanliegen der Bezirksbürgermeisterin

Senat wird nun den Ausbau der U7 auf den Prüfstand stellen. Im März traf sich die Bezirksbürgermeisterin im Rahmen eines Besuches in Neukölln mit der Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Regine Gün-

ther. Hier schilderte sie die un- haltbare Verkehrssituation rund um den U-Bhf. Rudow um ihrer Forderung zur Verlängerung der U-Bahnlinie 7 noch einmal Nachdruck zu verleihen.

Stephanus Parmann

■ Für eine Verlängerung der U7
Ein Hauptstadtflughafen braucht auch eine Hauptstadthanbindung!
 Einstimmiger BVV Beschluss vom 29.03.2017

Das starke Team im Rathaus für alle Neuköllnerinnen und Neuköllner

Karl-Marx-Straße 83
 12040 Berlin
 Tel. 90 239 - 24 98
 Fax 90 239 - 35 42
 fraktion@spd-neukoelln.de

SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Neukölln

Neuköllner Wochenmärkte

Rudow

Mittwoch und Samstag
8 bis 13 Uhr

Prierosser Straße

Curry-Paule

KENNZEICHEN-SPIEL
Die Aufkleber sind kostenlos in den Filialen erhältlich!

Klebe den Curry-Paule Aufkleber auf dein Auto und mit etwas Glück, wirst du von uns gesehen. Wenn du dein Kennzeichen bei uns in den Filialen siehst, rufe Curry-Paule direkt an und erhalte deinen Gewinn in Bar.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mitarbeiter und Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen.

Britzer Damm 120 - Öffnungszeiten C1:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 24.00 Uhr - So. von 12.00 bis 24.00 Uhr

Buckower Damm 7-9 - Öffnungszeiten C2: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 19.00 Uhr

Stubenrauchstraße 103 - Öffnungszeiten C3:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 24.00 Uhr - So. von 12.00 bis 24.00 Uhr

Mariendorfer Damm 92-94 - Öffnungszeiten C4:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 20.00 Uhr - So. von 12.00-20.00 Uhr

Frühjahrsmodelle eingetroffen ...

Sneakers

Alt-Rudow 63 • 12355 Berlin • Tel. (030) 663 31 24

DRUCKEREI LILIE

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

663 37 48

Kühlanhänger zu vermieten!

Keine Kühlprobleme mehr...
„Ideal für jede Feier“!

Maße: ca. 4m x 1,8m x 2m
Preise auf Anfrage!

030 / 666 23 098
0163 / 666 23 09

P&H Dachbau GmbH

Dacharbeiten aller Art

Klempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben
Asbestentsorgung • Fassade
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil

IHR DACHDECKER IN RUDOW

Krokusstraße 86 • 12357 Berlin
Telefon: 662 10 09

Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins

Täglich frische Milch aus Mendlers Stall

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7 - 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Sa 7 - 12 Uhr
So 8 - 10 Uhr

Neu! Rind-, Schweinefleisch und Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung!

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin
663 40 44 • 664 44 33

Detlef Blisse

Garten- und Landschaftsbau

Der Experte für Ihren Garten

Alt-Rudow 52 - 12357 Berlin - Tel. 030 - 663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de

MARS BESTATTUNGEN

Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 • 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel/Fax 664 41 85, E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Anzeigen: Tel/Fax 664 41 85
Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02 2014

Redaktion: Rainer Knörr, (verantwortlich), Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de

Auflage u. Erscheinungsweise: Rudower Panorama hat eine Auflage von 16.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden. Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.

Nachdruck: Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.

"Mit den Händen sehen, mit dem Herzen behandeln"

Norbert Albrecht steht seit 40 Jahren im Dienste der Gesundheit

Wer die Räume des Physio- und Mentaltherapeuten Norbert Albrecht (62) betritt und ihm die Hand reicht, fühlt sich auf Anhieb wohl. Herr Albrecht hat eine sanftmütige, ehrliche und vitale Ausstrahlung, die einen in den Bann zieht. Wer seinen Lebensweg kennt, ahnt, warum das so ist.

Norbert Albrecht ist seit dem Beginn seiner Schulzeit auf einem Auge nahezu blind, was ihn sehr prägte und früh in ihm den Wunsch erwachen ließ, später selbst einmal therapeutisch zu arbeiten.



Heilpraktiker Norbert Albrecht

Angefangen hat er seinen medizinischen Berufsweg 1976 als medizinischer Bademeister, 1983 folgte eine Ausbildung zum Physiotherapeuten. Nur drei Jahre später wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und übernahm eine Praxis in der Sonnenallee mit Kassenzulassung. Hier arbeiteten sehr viele Angestellte unter seiner Regie erfolgreich zum Wohle der Patienten.

1994 geriet Herr Albrecht allerdings aufgrund eines Gartenunfalls, der ihn ganz erblinden ließ, in eine schwere Krise. Doch er gab nicht auf, verkleinerte die Praxis, absolvierte sogar noch eine Ausbildung für Autogenes Training und kam, wie er sagt, mit Hilfe von Reiki aus diesem seelischen Tief wieder heraus. 2004 gründete er schließlich am Standort Sonnenallee auch eine eigene Psychologische Heilpraktiker-Praxis. Seit September des Jahres arbeitet er in seiner neu eröffneten Privatpraxis in Rudow am Neudecker Weg 145

unweit der Rudower Spinne. „Ich möchte Menschen, die körperlich wie seelisch Hilfe brauchen, so achtsam und liebevoll begleiten, dass sie wieder ein lebenswertes und liebenswertes Leben führen können“, erzählt uns Albrecht und offenbart sein Credo: „Mit den Händen sehen, mit dem Herzen behandeln“, lautet es. Bei Albrecht klingt das authentisch. Schon aufgrund der jahrzehntelangen Berufserfahrung und der vielen Ausbildungen, die er absolvierte, hat sich der einfühlsame Mann als ganzheitlich praktizierender Heilpraktiker für Physiotherapie und Psychotherapie einen unermesslichen Erfahrungsschatz angeeignet. Gemäß seinem ganzheitlichen Therapieverständnis behandelt er stets den körperlichen und seelischen Schmerz jener Menschen, die sich ihm anvertrauen. Dabei berücksichtigt er zunächst bei der Befunderhebung gemäß der Osteopathie Körperstatik, Bewegungsmöglichkeiten und

Schmerzen. Dann klärt er mit Hilfe der kinesiologischen Befunderhebung, auf welcher Ebene die Symptomatik entstanden ist: Körper, Energie, Mental, systemisch oder Geist. Besonderen Wert legt er schließlich bei der Untersuchung auf die Beantwortung der Frage, ob unser Unterbewusstsein zusammen mit dem Verstand gesund sein möchte, was natürlich eine zentrale Voraussetzung für die Gesundwerdung ist. Dafür steht ihm eine breite Palette von körperlichen bis hin zu seelischen Anwendungen zur Verfügung. Bei der Therapieauswahl richtet

er sich freilich nach den Bedürfnissen und den Wünschen seiner Patienten zum Zeitpunkt der Untersuchung. Auch die Gesunderhaltung spielt eine wichtige Rolle in Albrechts Behandlungskonzept. Dafür setzt er unter anderem so genannte „Wellness-Anwendungen“, Reiki, Reflexzonentherapie am Fuss, Aromaanwendungen, Schiele Fußbäder und anderes mehr ein. Für die Behandlungen stehen in Rudow zwei schöne helle und luftige Einzeltherapie-Räume sowie ein Gruppenraum zur Verfügung. Auch eine teilüberdachte Terasse gibt es, die im Sommer für Einzelbehandlungen und Gruppenarbeit eine schöne und stilvolle Umgebung bietet.

Stephanus Parmann

Privatpraxis Norbert Albrecht Physio- und Mentaltherapie

Termine nur nach Vereinbarung
Finanzierung: Privatkassen sowie Beihilfestellen (auf ärztliche Verordnung), sonst nur private Honorierung möglich
Tel.: 030 / 63 41 95 10
Fax: 030 / 63 41 99 86
E-Mail: info@apm-albrecht.de
www.albrecht-physio-mentaltherapie.de



Gruppenraum

NORBERT ALBRECHT

Physio- & Mentaltherapie

Neudecker Weg 145
12355 Berlin
TELEFON: 030 / 634 19 510
FAX: 030 / 634 19 986
MAIL: info@apm-albrecht.de

Privatkassen sowie Beihilfestellen
(auf ärztliche Verordnung)
sonst nur private Honorierung möglich.

Physiotherapeut und Masseur

Manuelle Therapie
Massage
Lymphdrainage
Reflexzonentherapie am Fuß
Craniosacrale Körperarbeit...

Heilpraktiker für Psychotherapie

Reiki
Psychokinesologie
Familienaufstellung
Coaching...

Privatpraxis
Termine nur nach Vereinbarung

www.albrecht-physio-mentaltherapie.de

Öffentliche Sicherheit im Fokus

Diskussion mit dem Neuköllner Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu

Viele Neuköllnerinnen und Neuköllner besuchen das Bürgerbüro ihres Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu. Sie erzählen, dass sie sich nicht mehr sicher fühlen auf den Straßen des Bezirks. Doch stimmt dieses Gefühl mit der Realität überein? Und wie kann die Politik für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum zu sorgen? Diese Fragen wollte Felgentreu mit den Bürgerinnen und Bürgern seines Wahlkreises diskutieren.

Unter dem Titel "Sicher sein – sich sicher fühlen" lud er am 16. März 2017 gemeinsam mit der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Eva Högl, in das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt zum Gespräch ein. Die Veranstaltung fand mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern große Resonanz: Das Thema öffentliche Sicherheit beschäftigt die Menschen gerade auch im Süden Neuköllns.

Zu Beginn der Veranstaltung gab der Leiter des Polizeiabschnitts 56 am Zwickauer Damm, Jens Splettstöhser, einen Überblick über die Sicherheitslage im Süden Neuköllns. Er machte deutlich: Die Zahl der Straftaten hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Dennoch wies er auch auf Probleme hin. So gebe es gerade in den Wintermonaten eine hohe Zahl von Haus- und Wohnungseinbrüchen. Splettstöhser betonte, wie wichtig eine hohe Auf-



Bürgerfragen an das Präventionsteam

merksamkeit aller Bürgerinnen und Bürger ist: "Rufen Sie uns an, wenn Ihnen etwas merkwürdig vorkommt. Niemand macht Ihnen einen Vorwurf, wenn sich herausstellt, dass Ihre Sorge unberechtigt war. Für uns gilt: Lieber 20 Anrufe zu viel, als einer zu wenig!"

Nach dem Einblick in die Arbeit der Polizei berichtete Dr. Eva Högl über Initiativen der SPD-Bundestagsfraktion im Bereich Sicherheit. Dabei ging sie auf die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus ein. Sie stellte heraus, dass ein besserer Datenabgleich der Behörden auch auf europäischer Ebene dringend notwendig sei. Nur so ließen sich Straftaten verhindern. Zusätzlich setzte sich die Fraktion für mehr Geld ein, um die Polizei und Sicherheitsbe-

hörden besser mit Personal und Material auszustatten. Politiker und Polizei stellten sich im Anschluss den kritischen Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Welche Maßnahmen müssen Staat und Politik zur Verbesserung der Sicherheitslage ergreifen? Wie können die Bürgerinnen und Bürger vorbeugend handeln?

Dr. Fritz Felgentreu stellte fest: "Wir wollen uns alle sicher fühlen auf den Straßen unseres Bezirks und in unseren Wohnungen. Dazu müssen Staat und Zivilgesellschaft Hand in Hand arbeiten. Die Polizei braucht genug Personal und eine sehr gute Ausstattung. Nur so kann sie bei Straftaten schnell und wirksam reagieren. Gleichzeitig können wir alle einen Beitrag zu mehr Sicherheit leisten: Nämlich indem

wir mit offenen Augen durch unsere Nachbarschaft gehen und die Polizei bei ihrer Arbeit unterstützen."

Zum Abschluss der Diskussion rief Dr. Eva Högl zu mehr gegenseitigem Respekt auf und verurteilte die zuletzt gehäuft auftretenden Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte deutlich. Dr. Eva Högl berichtete, dass eine Verschärfung des Strafrechts bereits in Arbeit sei.

Für die ganz konkreten Fragen war auch das Präventionsteam des Abschnitts 56 vor Ort. Es zeigte praktisch, wie Wohnungen einbruchssicher gemacht werden können und wie man sich vor Trickbetrügern und Diebstahl schützen kann. Die Beamten gaben Tipps und berieten die interessierten Bürgerinnen und Bürger. Diese konnten die empfohlenen Maßnahmen direkt an Tür- und Fenstermodellen ausprobieren.

Wer seine Wohnung oder sein Haus einbruchssicher umbauen möchte, kann dafür übrigens finanzielle Unterstützung erhalten. Im Rahmen des KfW-Programms "Kriminalprävention durch Einbruchssicherung" stehen bis Ende 2017 insgesamt 30 Mio. Euro für die Förderung von Maßnahmen zum Einbruchschutz zur Verfügung. Weitere Informationen dazu gibt es hier: www.kfw.de/inlandsfoerderung/privatpersonen/bestandsimobilie/einbruchschutz

Peter Scharmberg



Dr. Fritz Felgentreu im Dialog



Das Präventionsteam des Abschnitts 56 im Einsatz

Baumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe / Rudower Spinne

Öffnung der Straße Neudecker Weg / Alt-Rudow erst am 8. Mai

Die Berliner Wasserbetriebe (BWB) werden in den nächsten Monaten die Abwasserdruckleitung von Alt-Rudow in die Großziethener Chaussee und an der Rudower Spinne ersetzen. Die Baumaßnahme erfolgt in kleinen Bauabschnitten.

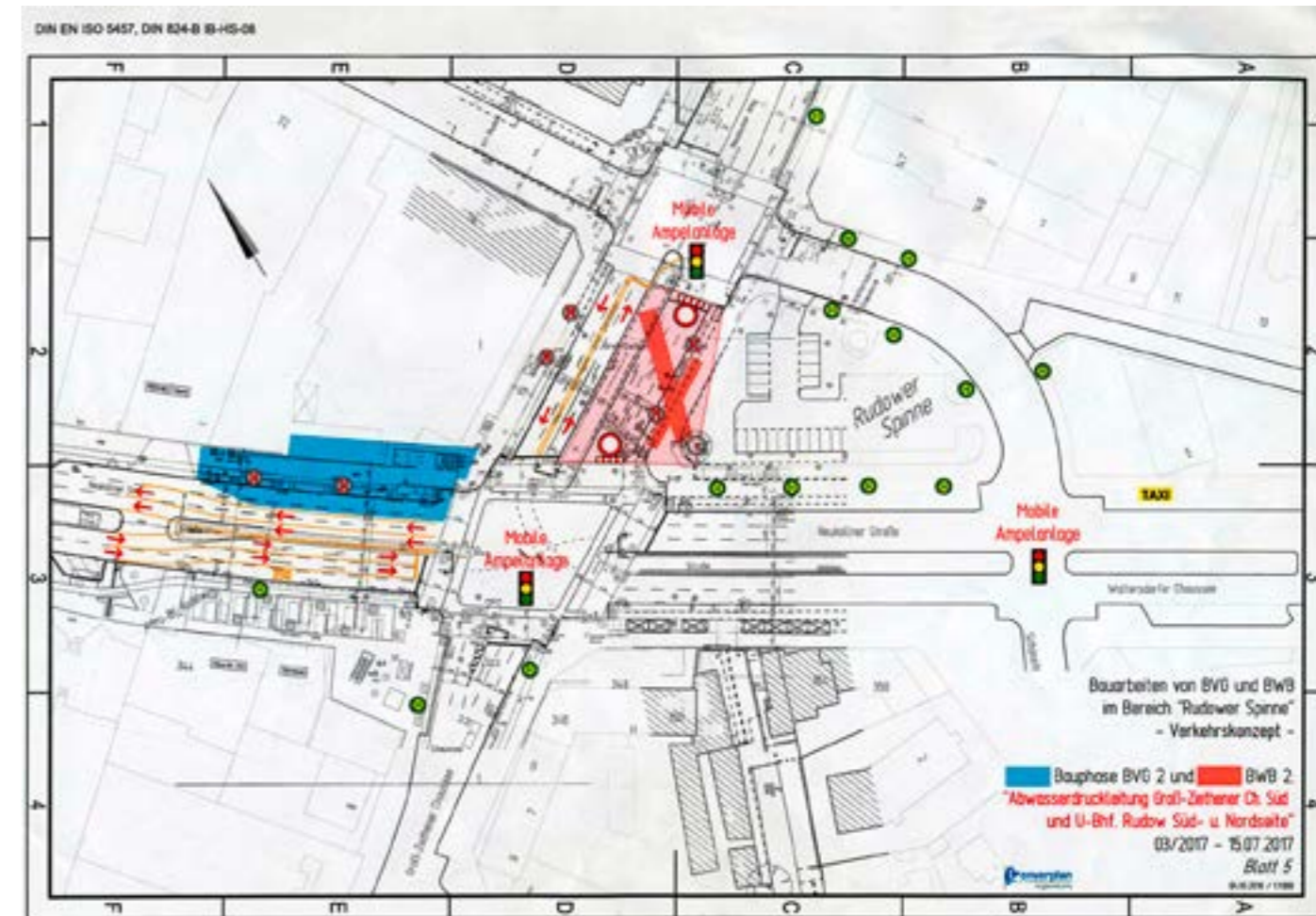
Bis in den Mai 2017 wird die Fahrbahn der Groß-Ziethener

Chaussee in Richtung Westen (zwischen Alt-Rudow und Neuköllner Straße) für den gesamten Verkehr gesperrt und einspurig pro Seite über die südliche Fahrbahn geführt. Die Kreuzung Alt-Rudow / Groß-Ziethener Chaussee/Waltersdorfer Chaussee/Neudecker Weg sowie Neuköllner Straße/Walters-

dorfer Chaussee bekamen eine mobile Ampelanlage, von Alt-Rudow konnte nicht mehr in die Groß-Ziethener Chaussee abgebogen werden. Die in der Groß-Ziethener Chaussee befindlichen Bushaltestellen wurden außer Betrieb genommen. Der zweite Bauabschnitt beginnt erst am 8. Mai, da es beim

ersten Bauabschnitt zu Verzögerungen kam, und endet voraussichtlich August 2017 (siehe Lageplan). Die Straßenführung verläuft parallel zum Standort "Reichelt". Die Fahrbahnführung verläuft in Fahrtrichtung Großziethener Chaussee und Neudecker Weg einspurig.

Peter Scharmberg



滙
涇
飯
店

CHINA - RESTAURANT

Wan Loi

spezielle, moderne & frische Küche!

Neuköllner Str. 302 • 12357 Berlin • Tel. 66 86 99 73

Täglich geöffnet von 11.30 - 22.30 Uhr • Sonn- und Feiertage von 11.30 - 22.00 Uhr

14. Mai - Muttertagsüberraschung!

Ausser Haus
10%
 Nachlass bei
 Selbstabholung!

RWA
Werbung
Rudower Werbeagentur GbR

Eichenauer Weg 46 • 12355 Berlin

☎ (030) 664 43 81 ☎ (030) 720 150 15

www.rudower-werbeagentur.de

Grafik · Drucksachen
Folienbeschriftung · Webdesign
Stickerei · Textildruck · Textilien

Eichenauer Weg 46
12355 Berlin
(030) 664 43 81
rudower-werbeagentur.de



Ihr Handwerker für Haus und Garten
im Süden von Berlin

Arbeiten aller Art, preiswert,
zuverlässig und solide!



Joannis Zaimis
Holz- und Bautenschutz

Windenweg 46, 12357 Berlin (Rudow)
Mobil: 0173/201 25 57
E-Mail: n.j.zaimis@web.de

Glasererj
Exner & Hürdler GbR

Wenn's Qualität sein soll!

Verglasungen aller Art • Fenster & Türen • Rollläden
Spiegel • Glasduschen • Ganzglasanlagen
Küchenrückwände • Bildeinrahmungen • u.v.m.

kompetente Beratung & professionelle Ausführung ✓
Meisterbetrieb & Innungsbetrieb ✓
100% kostenfrei & Full Service bei Glasversicherung ✓

www.Glasererj-Exner-Huerdler.de
Groß-Ziethener Chaussee 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60

Heizöl - Diesel
Petroleum
Holzpellets
Holzbriketts
Kaminholz
Brennholz
Braunkohle
Steinkohle
Gas und Strom



HANS ENGELKE
Energie

1922

Tel.: 030/625 30 31 - Fax: 030/626 98 70 - www.hans-engelke.de

Nowaczyk Bestattungen
Am Krankenhaus Neukölln

Elke Nowaczyk

TAG & NACHT
Tel.: 030 - 601 04 89
Fax: 030 - 601 04 62

Rudower Straße 24
12351 Berlin

www.bestattungen-nowaczyk.de

SONNEN SIE SICH IN NEUEN HIGHLIGHTS

10 Tage
Norwegens Fjorde
ab 1.445 €* p.P.



AIDA

* AIDA PREMIUM Preis bei 2er-Belegung (Innenkabine IB) für die Route „Norwegens Fjorde“ mit AIDAbella, inkl. 300 Euro Frühbucher-Plus-Ermäßigung bei Buchung bis 30.04.2017, jeweils limitiertes Kontingent
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, Hinweise und Informationen des aktuellen AIDA Katalogs „März 2017 bis April 2018“.
AIDA Cruises • German Branch of Costa Crociere S.p.A. • Am Strande 3d • 18055 Rostock • Deutschland

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.



VORWERK **kobold**

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Schönefeld, Rudow, Buckow
Thomas Hahn
Mobil: 0172 8126815
thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlentweg 17-21, 42270 Wuppertal

EK Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

Haushalts- und Industrieanlagen
Störungsdienst

66 09 85 44 **Krokusstraße 86**
12357 Berlin

www.elektro-krause-berlin.de

Fahnenhissung für Hatun Sürücü

Am Abend des 7. Februar 2005 besucht Ayhan Sürücü seine Schwester Hatun in ihrer Wohnung. Es kommt zum Streit, dennoch begleitete sie ihn zur Bushaltestelle an der Tempelhofer Oberlandstraße. "Bereust du deine Sünden?", fragt Ayhan seine Schwester, zieht eine Schusswaffe und tötete sie mit drei Kopfschüssen. So hat Ayhan die Tat beschrieben. Nur eine Woche später nimmt die Polizei drei von Hatuns Brüdern als Tatverdächtige fest. Denn die Ermittler haben guten Grund als Tatmotiv einen sogenannten "Ehrenmord" anzunehmen. Hatun Sürücü war eine Deutsche kurdisch-türkischer Herkunft, die durch ihren Bruder ermordet wurde, weil sie ein emanzipiertes und selbstbestimmtes Leben frei von archaisch-patriarchalischen Strukturen und Repressionen führen wollte.

Um Hatun Sürücü zu ehren und an ihren Tod zu gedenken, wurde im Beisein von mehr als Hundert Menschen eine eigens für dies Tag entworfene Flagge auf dem Rathausvorplatz des Bezirks Neukölln gehisst. Sie zeigt einen Zeigefinger, der lebenslustig und kämpferisch erhoben ist und die Silhouette einer jungen Frau zielt. Die Fahne wurde vom Arbeitskreis Mädchenarbeit in Neukölln "Selbstbestimmt leben – Gegen Gewalt an Frauen" entwickelt und wehte bis zum weltweiten Aktionstag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen "One Billion Rising" am 14. Februar.

Zum Gedenken unter der Federführung der Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) und der Gleichstellungsbeauftragten Neuköllns Sylvia Edler, kamen unter anderem die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Neuköllner SPD Cordula Simon, Peter Scharmberg und Wolfgang Morsbach sowie der SPD Fraktionär Wolfgang Hecht, der SPD Bundestagsabgeordnete Dr. Fritz Felgentreu und Derya Caglar als SPD Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Hatun Sürücü wuchs mit ihren fünf Brüdern und drei Schwestern in Kreuzberg auf. Nachdem



SPD Fraktionär Hecht mit Dr. Franziska Giffey, Sylvia Edler und jungen Frauen

ihr Vater sie mit der achten Klasse vom Gymnasium holt, verheiratet er sie in Istanbul mit ihrem Cousin. Hatun wird schwanger, kehrt allein nach Berlin zurück und bringt in Berlin ihr Kind zur Welt. Sie verlässt ihre Familie, zieht in ein Wohnheim für minderjährige Mütter, holt ihren Hauptschulabschluss nach, absolviert dann erfolgreich eine Lehre als Elektroinstallateurin und steht 2005 kurz vor der Gesellenprüfung. Schließlich will sie ihr Fachabitur in Süddeutschland machen. Doch dazu kommt es nicht mehr, die Morddrohungen gegen sie, die sie der Polizei meldete, wurden wahrgemacht, so das Online Lexikon Wikipedia. Hatun Sürücü war 23 Jahre alt, als sie starb. Die junge Frau steht mit ihrem Schicksal stellvertretend für all jene Mädchen und Frauen, die aufgrund ihrer Entscheidung für ein selbstbestimmtes und freies Leben ermordet wurden.

"Der Todestag von Hatun Sürücü mahnt deswegen nicht nur, null Toleranz zu zeigen gegenüber patriarchalen Wertvorstellungen, die sich in einer vermeintlichen Ehre und überkommenen Traditionen artikulieren. Gleichzeitig ist das Gedenken Hatun Sürücüs eine Aufforderung an alle, jeglicher Gewalt gegen Frauen ein klares "Nein" entgegenzusetzen und für ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung lautstark einzutreten", so die Frauenrechtsor-

ganisation Terres des Femmes. Für sie war die Referentin Myria Böhmecke vor Ort. "Wir müssen jeden Tag neu dafür arbeiten und streiten, dass alle jungen Menschen in Deutschland unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion das Recht der freien Berufs- und Partnerwahl haben und das Recht, gewaltfrei aufzuwachsen", betonte Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey. Sie unternahm einen Ausflug in die Geschichte und erinnerte daran, dass Frauenrechte wie das Recht, an Wahlen teilzunehmen oder ein politisches Amt zu bekleiden, richtig erkämpft werden mussten. "Sürücü steht für eine junge Frau, der es nicht vergönnt war, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Ob bei der Berufswahl, beim Freundeskreis oder bei der Heirat – das Recht auf individuelle Freiheit ist dabei wichtig", so SPD Fraktionär Wolfgang Hecht, der dem Gedenken beiwohnte. Deshalb sei es gut, wenn Mädchen und junge Frauen, Beratungs- und Hilfsangebote erhalten, so Hecht mit Blick auf die Hilfsorganisationen, die bei der Fahnenhissung vor Ort waren. Schließlich reife die Selbstständigkeit während der Pubertät und dürfe sich nicht auf den Einfluss der Familie beschränken, betont der SPD Fraktionär. Die Gesellschaft müsse dabei zusätzlich Verantwortung übernehmen. Hatun Sürücü zeigte Selbstbewusstsein und Selbstbestim-

mung, was sie zum Vorbild für alle Mädchen und jungen Frauen macht. Sie ermutigt, dass junge Frauen ihren eigenen Lebensweg wählen und ihn nach ihren Träumen gestalten. So steht Hatun Sürücü für das Streben nach Freiheit. Gleichzeitig ist es die Vielfalt Neuköllns, die Unterschiedlichkeit der Menschen, deren Bewahrung ein tolerantes Miteinander in gegenseitiger Freiheit erfordert. In diesem Sinne legten die Frauenbeauftragte Sylvia Edler und Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey gemeinsam mit den Besuchern jeden Alters Blumen nieder.

Walter Melzer

RECHTSANWALTSKANZLEI
M. RITTGER

FACHANWÄLTIN FÜR
- FAMILIENRECHT
- ARBEITSRECHT

WEITERE SCHWERPUNKTE
- MIETRECHT
- ZIVILRECHT

ALT-RUDOW 70
12355 BERLIN
TEL: 030 - 88 72 69 72
FAX: 030 - 88 72 79 69
WWW.RA-RITTGER.DE
RECHT@RA-RITTGER.DE

Neukölln führt Verbotsschilder gegen illegale Sperrmüllablagerungen ein

Schildenthüllung und Aufräumaktion am Mittelbuschweg am 7. April

An den schlimmsten Müll-Ecken im Bezirk Neukölln stehen ab sofort Verbotsschilder.

Zehn Stück ließ das Ordnungsamt des Bezirksamtes für eine erste Pilotphase anfertigen. Darauf abgedruckt: Müllablagerungen verboten! Verstöße können mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden. Gemeinsam mit Mitarbeitern des Ordnungsamtes enthüllt Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey das Schild am Mittelbuschweg, einem der bekanntesten Hotspots. Auch die Berliner Stadtreinigung (BSR) wird vor Ort sein und die Beseitigung illegalen Mülls mit Spezialfahrzeugen vorführen.

Die BSR entfernt im Auftrag der Ordnungsämter berlinweit rund 24.000 Kubikmeter illegalen Müll pro Jahr. Zeit: Freitag, 7. April 2017, 13.30 Uhr, Ort: Mittelbuschweg 20, 12055 Berlin.

Im April 2016 startete der Bezirk Neukölln die Aktion Antimüll. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes kontrollieren seitdem verstärkt die Müll-Hotspots im Bezirk. Illegal abgelegten Sperrmüll melden sie der BSR, die den Unrat



Müllentsorgung bei der BSR erspart Ihnen einen Straftatbestand



Illegale Müllentsorgung auf öffentlichen Straßen

entsorgt. Über die Ordnungsamts-App können auch Bürgerinnen und Bürger per Handy Sperrmüll melden. Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey: "Die Verbotsschilder sind ein Baustein im Kampf gegen den Müll. Sie sollen das Unrechtsbewusstsein ansprechen und abschrecken. Darüber hinaus prüft der Bezirk alle realistischen Möglichkeiten, das Problem in den Griff zu bekommen, und führt dazu auch intensive Gespräche mit der BSR. Diese Zustände, dass unsere Straßen als Müllkippe missbraucht werden, sind nicht akzeptabel. Wir müssen und werden gegen dieses asoziale Verhalten vorgehen."

Standort der neuen Schilder Müllablagerungen verboten

Gerlinger Straße

Kiehlufer

Kölner Damm

Mittelweg

Ringbahnstraße

Saalestraße

Warthestraße

Waßmannsdorfer Chaussee

Einbruchsicherung durch Prävention

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat die Konditionen des Programms "Kriminalprävention durch Einbruchsicherung" verbessert und die Mindestinvestitionssumme von 2.000 auf 500 Euro herabgesetzt.

Damit können künftig auch Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie Mieterinnen und Mieter, die weniger als 2.000 Euro in Sicherheit investieren wollen, eine Förderung erhalten.

Dr. Fritz Felgentreu sagt: "Ab sofort kann die KfW auch kleinere Investitionssummen in die Sicherheit ihrer Häuser und Wohnungen fördern. Zuschüsse können nun bereits ab einer Investition von 500 Euro bean-

tragt werden. Das ist eine gute Nachricht gerade auch für Mieterinnen und Mieter sowie Hauseigentümer im Süden Neuköllns, die in den Wintermonaten vermehrt von Einbrüchen betroffen sind. Es ist ein wichtiger Schritt für die Attraktivität des Förderprogramms, um eine flächendeckende Sicherung von Wohnungen zu erreichen."

Der Einbruch in die eigenen vier Wände stellt für die Opfer eine enorme Belastung dar. Der Eingriff in den persönlichen Lebensbereich beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl nachhaltig. Es ist nachgewiesen, dass viele Wohnungseinbrüche durch präventive Maßnahmen verhindert

werden können. Deshalb wird das Programm weiter verbessert.

Die SPD-Bundestagsfraktion hatte in den Haushaltsberatungen durchgesetzt, das KfW-Programm um zehn Millionen zu erhöhen, um die Mindestinvestitionssumme zu senken und die Zuschusshöhe der Investitionssummen zu erhöhen. Der erste Schritt ist mit der Senkung der Mindestinvestitionssumme heute gemacht. Den zweiten Schritt, die Zuschusshöhe bei Investitionssummen zwischen 500 und 1.000 Euro künftig auf 20 Prozent zu erhöhen, wird die KfW in den nächsten Wochen veranlassen.



© Foto: Gina Sanders / Fotolia

Rudower Panorama 01-2017

"Werkstatt des Wissens" im Comenius - Garten nach Sanierung wieder eröffnet

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten hat am 28. März die "Werkstatt des Wissens" ihre Tore im Comenius-Garten geöffnet. Maßnahmen der energetischen Sanierung, für mehr Barrierefreiheit und mehr Nutzerfreundlichkeit wurden hier umgesetzt.

"Ganz im Sinne des tschechischen Pädagogen Johann Amos Comenius können Neuköllner Kinder hier spielend Alltagsphänomene und die Wunder dieser Welt erforschen", freut sich SPD Fraktionsmitglied Peter Scharmberg bei einem Rundgang durch den Garten. Peter Scharmberg begrüßt es, dass die Kinder dabei von Wissenschaftlern des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte unterstützt werden, die in der neuen Forschungswerkstatt ein Archiv des Kinderwissens aufbauen.

Die größte Neuerung ist der neu gebaute Wintergarten, der für eine verbesserte und ganzjährige Nutzung des Gebäudes sorgt. Hier beobachten die kleinen Entdecker die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft und erleben so Natur und Tech-



v.l.n.r.: Lars Oeverdieck, Henning Vierck, Dr. Franziska Giffey Neele Illner, Peter Scharmberg

nik hautnah.

Von der Bodenplatte bis zum Dach ist das Gebäude energetisch saniert worden. Für mehr Barrierefreiheit sorgt ein ebenerdiger Zugang durch die Anhebung der Außenanlage sowie ein neues, behindertengerechtes WC im Erdgeschoss.

Im Beisein des SPD Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu hat Bezirksbürgermeisterin

Dr. Franziska Giffey symbolisch den Schlüssel für das sanierte Werkstattgebäude des Comenius-Gartens übergeben. Ebenfalls an der feierlichen Eröffnung teil nahmen der Staatssekretärs für Wissenschaft und Forschung, Steffen Krach, der Direktor am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Prof. Dr. Jürgen Renn, der Gründer des Comenius-Gartens,

Henning Vierck, die Co-Leiterin des Comenius Garten, Neele Illner, der Schul- und Bildungsstadtrat Jan-Christopher Rämer, der Bezirksverordnetenvorsteher Lars Oeverdieck (beide SPD), SPD Fraktionsmitglied Thomas Blesing und Vertreter des Bezirksamtes Neukölln.

Die Baumaßnahme wurde aus Mitteln des Programms Soziale Stadt und aus bezirklichen Haushaltsmitteln mit einer Gesamtsumme von knapp 1,1 Mio. Euro finanziert.

In einem offenen Beteiligungsverfahren haben Kinder folgender verschiedener Rixdorfer Schulen und Kitas an der Konzeption für die neue Werkstatt und des Gewächshauses mitgewirkt: Richard-Schule, Löwenzahn-Schule, Eduard-Mörke-Schule, Adolf-Reichwein-Schule, Kita am Comenius-Garten, Kita Magdalenen, Kita Rixdorfer Rüpel, Kita Puck, Kita Großstadtzwerge, Kita Urmel, Kita Mosaik, Kita Kinderland, Kita Brüdergemeinde, Kita Du und Ich, Kita Highway.

Stephanus Parmann

Ausstellung zum Lutherjahr im Heimatverein

Martin Luther 2017 – 500 Jahre Reformation

Der Rudower Heimatverein wird sich am Lutherjahr mit der Ausstellung "Herelstand - Martin Luther, die Reformation und die Folgen" beteiligen.

Auf 30 Postern, ausgehend von Luthers Biographie, der Entwicklung der Reformation und der Reformationsgeschichte wird verdeutlicht werden, was das Neue an Luthers Theologie war, wie sich die Rolle der Frau in der Reformationszeit gestaltete und wie sich der Protestantismus ausbreitete.



89. Ausstellung
22. April – 14. Mai 2017

Martin Luther 2017
500 Jahre Reformation

Ausstellungseröffnung:
Samstag, 22. April 2017 um 11.00 Uhr

Samstag und Sonntag:
10.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung:
Eintritt frei, jede Spende ist willkommen,
für Gruppen können besondere Termine
abgesprochen werden. Anmeldung unter
Tel.: 030 / 662 36 62

Ort:
Alte Dorfschule Rudow
Alt Rudow 60, 12355 Berlin

Verkehrsmittel:
U - Bhf. Rudow, Bus X7, 162, 171, 172,
260, 27, 371, 372, 373, 744

Rudower Panorama 01-2017

PROBLEM ZÄHNE Zahnprothese kaputt? Bruch? Sprung?

Ab sofort bei uns:

- Reparatur-Schnellservice
- Wochenend-Notdienst
- kostenlose Prothesenreinigung
- kostengünstige Neuanfertigungen
- neueste Technik
- Zahnärzte im Haus

NIHADENT GmbH
Köpenicker Landstraße 256
12437 Berlin-Baumschulenweg
Tel.: 030 / 534 99 69

RUDOW
hier sind wir richtig

Mitglied in der AG Rudow

Rudower Panorama
Verlag & Medien GmbH
Köpenicker Str. 76
12355 Berlin
Tel. 664 41 85

rudower-panorama@gmx.de

Hähnewettkrähen und Wahl des schönsten Hauskaninchen

Das 29. Hähnewettkrähen des Rudower Kleintierzüchtergruppe D34 findet in diesem Jahr am 7. Mai im Vereinsgarten des Eigenheim- und Grundbesitzer Rudow e.V. in der Neuköllner Str. 297 statt. Der Eintritt für die Zuschauer ist frei. Beim Hähnewettkrähen dürfen die Hähne nach Herzenslust schreien, ohne dass ihnen wer ans Leder will. "Hauptsache der Hahn kräht", ist die Philosophie der Veranstaltung.

Programm: Einsetzen der Hähne 9.45 Uhr, Begrüßung der Gäste 10.15 Uhr, Beginn des Kräehens 10.30 Uhr.

Insofern ist das Rudower Hähnewettkrähen ein besonderer Spaß für die ganze Familie.

Außerdem kann sich Jedermann bei Grillspezialitäten oder Kaffee und Kuchen auf der Wiese und an den Tischen ausgiebig erholen. Hier kommen die Menschen ins Gespräch, tauschen sich tierisch aus und treffen mitunter noch den einen oder anderen Lokalpolitiker, denn die lassen es sich nicht nehmen, bei einem der schönsten Events im Jahreskalender der Rudower dabei zu sein.

Um die Preisträger zu ermitteln, sitzen Freiwillige vor den Käfi-



© Foto: Johannes Parmann

gen und schreiben den kleinsten Laut auf, der als Krähen zu identifizieren ist. Bei manchen Hähnen gibt es da schon einiges zu tun, 80-120 Kräher liegen in der Spitze bei den Pokalsiegern. Ebenso ein wunderschönes Vergnügen, insbesondere für die Kinder, ist die "15. Bezirksmeisterschaft von Neukölln – Die Wahl des schönsten Hauskaninchens". Hier nehmen erfahrene Züchter des Vereins die Häs-

chen zur Begutachtung unter die Lupe, die die Kinder oder Familien mitgebracht haben. Auch hier sind die Teilnahmebedingungen leger ausgelegt.

Wichtig ist, dass die Tiere gepflegt und gesund sind, die Rasse spielt keine Rolle. Ermittelt wird der Bezirksieger durch die Bewertung der Züchter und mit Einbeziehung der Stimmen des Publikums.

Das Startgeld beträgt je Kanin-

chen: 2,00 Euro. Die Wettbewerbe werden unter der bewährten Schirmherrschaft des Ehrenmitglieds der Kleintierzüchtergruppe D34 und dem Neuköllner Alt-Bezirksbürgermeister Prof. Bodo Manegold durchgeführt. Die Meldung der Teilnehmer sollte bis zum 1. Mai beim 1. Vorsitzenden, Herrn Eduard Rasmusen erfolgen. Tel.: 0174/973 31 70.

Peter Scharmberg

Veranstaltungen in der Alten Dorfschule Rudow

Freitag, 5. Mai 2017 – 19.00 Uhr

Vernissage: "Klein, aber fein"

Briefmarkencollagen von Marianne Mischke

Ausstellung vom 5. Mai – 2. Juli 2017

Briefmarken gibt es in der ganzen Welt! Sie sind ein Schatz, denn auf ihnen ist in Miniaturgröße Natur, Kultur, Technik, Sport, Politik und vieles mehr in künstlerischer Form dargestellt.

Mit ihnen bringt jedes Land seine Kultur und seine Werte zum Ausdruck. Diese werden durch das Postwesen in alle Welt verbreitet. Briefmarken werden immer noch weltweit gesammelt. Dies alles hat mich inspiriert, daraus neue kleine Kunstwerke in Collagetechnik herzustellen. Eintritt frei.

Samstag, 13. Mai 2017 – 20.00 Uhr *

Nupelda – Lieder aus Anatolien und Mesopotamien

Ein farbenfroher Reiseführer für die Ohren verspricht das Quartett in der Besetzung mit Maria August, Roni Jojo, Apo Yildiz und Ana Onyx. Eintritt: 6,00 Euro/Mitglieder 4,00 Euro.

Sonntag, 21. Mai 2017 – 11.00 Uhr *

Matinee "bin ich knef?"

Eine Hommage an die großartige und eigenwillige Hildegard Knef. Für immer miteinander verbunden: Berlin und Hildegard Knef.

"Meine Arbeit soll mein Mythos sein", sagte die Knef über sich selbst. Maila Barthel (v) und Frank Augustin (p) gehen der Wirkung dieser vielseitigen Künstlerin nach.

Eintritt: 6,00 Euro/Mitglieder 4,00 Euro.

Sonntag, den 4. Juni 2017 – 12.00 Uhr *

Pfingstkonzert-OpenAir

1. "Sidetrack" – Band aus Berlin

10.00 – 11.30 Uhr

100 Jahre Folk aus Irland, Schottland und den USA. Mit viel Spielfreude, akustischen Instrumenten und in ihrem eigenen Stil bringt Sidetrack Power und Groove auf die Bühne.

2. "Hard Beat Five"

12.00 – 14.00 Uhr

"Hard Beat Five" ist eine authentische Beatband aus Berlin. Seit fünfzehn Jahren präsentieren sie dem Publikum "Perlen" der Beat-Ära von 1963 bis 1970. Die Konzerte werden schon nach wenigen Songs zu Tanzparties, bei denen kräftig mitgesungen wird. Eintritt 5,00 Euro.

* Anmeldung erbeten jeweils bis zum vorangehenden Freitag, 12.00 Uhr, Tel.: 66 06 83 10 oder E-Mail: anmeldung@dorfschule-rudow.de. Bestellte Karten sind 15 Minuten vor der Vorstellung abzuholen.

30 Jahre Rudower Heimatverein

"Berlin als Hauptstadt, Parliamentssitz und Regierungssitz in seinen Grenzen von 1920 lässt die Bedeutung von unserem Ortsteil Rudow nicht sinken, im Gegenteil!" Dieser Überzeugung folgend, sammeln die Mitglieder des am 4. März 1987 von Manfred Ziemer, Manfred Bartz, Manfred Bode, Fritz Krause, dem Ehepaar Klaus und Jutta Finger sowie Wolfgang Preuß gegründeten Rudower Heimatvereins Gegenstände, die die Geschichte von Rudow symbolisieren und repräsentieren.

Außerdem werden zu den Gegenständen Informationen gesammelt, die mitunter zu großen Geschichten wachsen, die in bedeutenden Ausstellungen erzählt werden.

Eine dieser spannenden Geschichten spielt im Kalten Krieg. Ihr Titel: "Operation Gold". Einer der Gegenstände im Besitz des Rudower Heimatvereins ist ein Verstärker einer Abhöranlage. Die Geschichte dahinter ist die des Spionagetunnels in Rudow. Entdeckt wurde der von den Amerikanern gebaute Tunnel am 23. April 1956 von sowjetischen Streitkräften an der Schönefelder Chaussee im Stadtteil Altglienicke. Ziel der "Operation Gold" des amerikanischen Geheimdienstes Central Intelligence Agency (CIA) und des britischen Geheimdienstes Secret Intelligence Service (SIS) war es, Telefonleitungen zwischen der sowjetischen Militäradministration in Karlshorst, dem Flughafen und Moskau abzuhören. Die begehrten Leitungen verliefen parallel zur Schönefelder Chaussee und parallel zur Grenze.

Einer, der bei der Entdeckung des Tunnels als Journalist mit vor Ort war und Fotos schoss, ist Peter Heinz Junge, ehemals Korrespondent des Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienstes (ADN). Mit ihm zusammen entwickelte der Rudower Heimatverein die Wanderausstellung "Der Spionagetunnel in Rudow" (2008), die zum 55. Jahrestag der Entdeckung des Tunnels auch in Altglienicke gezeigt wurde.



Der Fraktionsvorsitzende der SPD in der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln Martin Hikel gratulierte Herrn Ziemer und überreichte Geschenke

Insgesamt zeigte der Rudower Heimatverein seit seinem Bestehen 88 Ausstellungen, so Vorstand Manfred Ziemer, der zur 30. Jahrfeier am 4. März des Jahres auch zahlreiche Gäste aus der Politik begrüßen konnte. So kamen Neuköllns Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD), Kulturstadtrat Jan-Christopher Rämer (SPD), der SPD Bundestagsabgeordnete Dr. Fritz Felgentreu, der Vorsitzende der SPD Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Martin Hikel sowie die SPD Bezirksverordneten Eva-Marie-Schoenthal und Peter Scharmberg, um dem Heimatverein zu gratulieren und Geschenke zu überreichen. "Ich bin sehr tief berührt, wenn ich sehe, wie viel Herzblut die Ehrenamtlichen in den letzten 30 Jahren in die lokale Geschichtsarbeit gesteckt haben", betont Martin Hikel. Ob es die Ursulinen oder die Namensgeberinnen im Frauenviertel seien, der Heimatverein

sorge unter anderem mit seinen Ausstellungen dafür, "dass die Geschichte Rudows mit Leben gefüllt wird", so Martin Hikel. Er versprach, dass die SPD jedenfalls diese Arbeit auch weiterhin unterstütze und wünschte dem Verein auch für die nächsten Jahre alles Gute. "Wir erforschen die Rudower Heimatgeschichte, sammeln dazu Objekte, dokumentieren diese und stellen sie in Spezialausstellungen und in geeigneter Weise der Öffentlichkeit dar, um sie interessierten Bevölkerungskreisen zur Kenntnis zu bringen", erläutert Vereinsvorstand Manfred Ziemer. Zu diesem Zweck pflegt der Verein auch Kontakte zu anderen Heimatvereinen. Wie ernst es die Mitglieder des Rudower Heimatvereins mit der Kontaktpflege meinen, demonstrierten sie ebenso mit der "Wanderausstellung über Chausseen – Alleen – Meilensteine", die von April bis Mai 2009 in Rudow zu sehen war und großes Interes-



Martin Hikel Eva-Marie Schoenthal und Jan-Christopher Rämer werben für die Jubiläumsbroschüre des Heimatvereins

se weckte, dies weit über die Grenzen Rudows hinaus. Sie kooperierten mit dem 1890 gegründeten Britzer Heimatverein, dem Bürgerverein Berlin-Britz und ließen kleine Meilensteine aus Sandstein fertigen. "Meilis", die die Bürger dann käuflich erwerben konnten.

Regelmäßig zu den Ausstellungen veranstaltet der Rudower Heimatverein Vorträge, die von Experten zum Thema gehalten werden. Ein weiterer großer Wurf war sicherlich die Wanderausstellung zum 110-jährigen Jubiläum der Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn (Herbst 2010). Auch sie hatte großen Zulauf, so von Eisenbahnfreunden und solchen, die es werden wollten.

Auch diesmal hatten sich die Mitglieder des Rudower Heimatvereins etwas Besonderes einfallen lassen: Es gab drei Sonderfahrten mit der Eisenbahn, die Karten waren allerdings sehr schnell ausverkauft. Zum Trost für jene, die keine Karte bekamen, gab es neben der Ausstellung noch einen Rundgang entlang der Gleise der Bahn. Eine weitere attraktive Ausstellung lief unter dem Titel 125 Jahre Post in Rudow (2005).

Häufig zu Gast in den Räumen des Vereins ist auch das Rudower Rundfunkmuseum von Manfred Knoblauch. Neben den für die ehrenamtlich arbeitenden Vereinsmitglieder aufwändigen Wechselausstellungen veranstaltet der Verein regelmäßig einen Stammtisch in Rudows Wirtshaus "Zum alten Krug", dem ältesten Haus in Rudow, das erstmals um 1375 in einem Landbuch erwähnt wird. Hier treffen sich die Mitglieder jeden 1. Donnerstag im Monat.

Zu den Ergebnissen dieser Stammtischtreffen gehören auch Ausflüge, die hier geplant und für interessierte Bürger durchgeführt werden. So brachen die Heimatkundler beispielsweise am 8. August 2010 auf zu einer Dampferfahrt nach Potsdam und unternahmen am 29. April 2012 eine Reise in die Weinstadt Freyburg.

Walter Melzer

K. Peter
Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH
 Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb

Fenchelweg 62
 12357 Berlin
 Tel.: 030 66 09 87 83
 Fax.: 030 66 10 80 8
 info@mahloundsohn.de

seit 1969

- Um-/Ausbauarbeiten
- Energetische Fassadensanierung
- Fassadenputz
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Verblendersanierung
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen / Notdienst

www.gardinen-birkhoelzer.de

Raumausstatter
 Innungsbetrieb

Birkhölzer

Gardinen • Auslegewaren
 Malerarbeiten • Rollos • Jalousien
 Markisen • Rollläden
 elektr. Antriebe • Insektenschutz
 Gardinen-Waschservice
 Polsterarbeiten

Alt-Rudow 61 • 12355 B-Rudow • Tel.: 663 50 13
 Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade • Tel.: 744 60 52

EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
 Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

SOMMER GmbH & Co. KG

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow
 Telefon 663 47 02 • Fax 663 88 60

Die Preis-Bremse!

10 % Rabatt¹

In unseren Bremsenwochen vom 01.02.2017 bis 31.05.2017 erhalten Sie für jeden Volkswagen Pkw mit Zulassungsdatum vor dem 01.06.2013 einmalig einen Sonderrabatt von 10 % auf Bremsen.

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

¹ Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig, exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 01.02.2017 bis 31.05.2017.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Klaus Piontek GmbH

Waltersdorfer Chaussee 18-20, 12355 Berlin
 Tel. 030-609 70 70

LOTTO

Tabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE

Alt-Rudow 25 • 12357 Berlin • Tel. 66 46 29 13

RISTORANTE La Fontana PIZZERIA

Waltersdorfer Chaussee 122
 12355 Berlin Rudow
 Telefon: (030) 663 30 08

Wir richten gern ihre Feiern (bis 120 Personen)

Mittagsangebot Di - Sa (außer Feiertage) von 12 - 16 Uhr
Verschiedene Gerichte **7,90 €**
 z.B. Panierte Schnitzel, Champignons/Rahmsoße, Pommes und Salat

JEDEN FREITAG!
Alle Pizzen und Pasta-Gerichte **3,90 €**

Tanz in den Mai (30. April - 1. Mai)
Beginn 18 Uhr (Open End)
DJ, Eintritt Frei Buffet p.P. 19,90 €

aus • Geöffnet: Di - Sa 12 - 23 Uhr • So 12 - 22 Uhr • Montag Ruhetag außer an Feiertagen